

# ValaisADN – WallisDNA

Was Ihr Y-Chromosom über Ihre Familie erzählt

---

## *Einladung zur Teilnahme*

Association pour la Valorisation de l'Héritage Alpin (AVHA), Evolène — [www.vs-dna.ch](http://www.vs-dna.ch)

Vielleicht tragen Sie einen Familiennamen, der im Wallis seit dem 13. Jahrhundert belegt ist. Sie wissen, woher Ihre Eltern und Ihre Grosseltern stammen. Aber wissen Sie, woher jene kamen, die vor tausend oder vor fünftausend Jahren als Erste die Pässe überquerten, um sich in unseren Tälern niederzulassen?

**Eine Antwort ist heute möglich.** Sie steckt in einem winzigen Stück Ihrer DNA — dem Y-Chromosom — und in einer Archivarbeit, die vor fünfundzwanzig Jahren begonnen hat. Dieses Dokument erklärt Ihnen auf wenigen Seiten, worum es geht, was Sie daraus erfahren können und wie Sie mitmachen.

### **Kurz gefasst**

Das Projekt ValaisADN–WallisDNA will die Besiedlungsgeschichte des Wallis über mehr als tausend Jahre rekonstruieren, indem es die DNA der heutigen Walliserinnen und Walliser mit jener der alten Skelettfunde aus dem Kanton vergleicht.

Getragen wird es von einem **gemeinnützigen Verein**, der AVHA, begleitet von Universitätsprofessoren, der Kantonsarchäologie und Genealogen vor Ort.

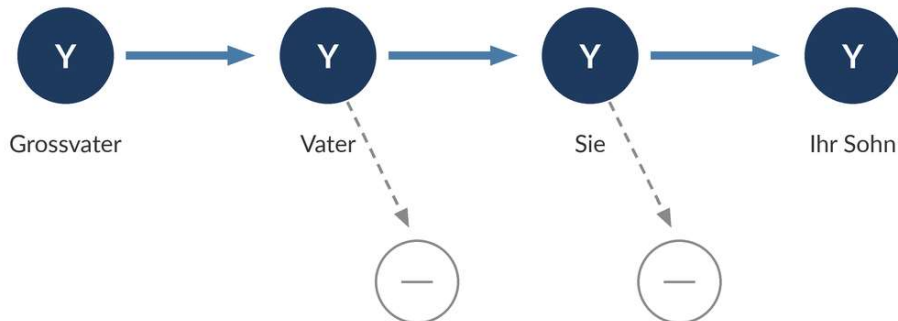
Der Test betrifft ausschliesslich das **Y-Chromosom**, das vom Vater an den Sohn weitergegeben wird. Er **sagt nichts über Ihre Gesundheit aus**.

## **Das Y-Chromosom in zwei Minuten**

Jeder Mann erhält von seinem Vater ein Y-Chromosom, das er seinerseits an seine Söhne weitergibt. Dieses Chromosom wandert also genau wie der Familienname: **vom Vater zum Sohn, Generation für Generation**, fast unverändert.

## Das Y-Chromosom vererbt sich vom Vater auf den Sohn – wie der Familienname

Es überdauert die Jahrhunderte fast unverändert: Das macht es zum biologischen Archiv.



*Töchter erhalten das Y-Chromosom nicht*

«Fast»: Im Lauf der Jahrhunderte treten winzige Veränderungen auf — ein Buchstabe des genetischen Textes ändert sich hier oder dort. Diese kleinen Abweichungen sind kostbar. Auch sie werden vom Vater an den Sohn weitergegeben und bilden nach und nach eine **für jede Linie eigene Signatur**. Indem die Genetiker diese Signaturen von Tausenden von Männern in aller Welt vergleichen, rekonstruieren sie einen riesigen Stammbaum der männlichen Menschheit, in dem jede Familie einen genauen Zweig einnimmt.

### Der wichtigste Punkt

Das Y-Chromosom hat eine bemerkenswerte Eigenheit: **Es trägt kein einziges krankheitsverursachendes Gen**. Man kann es also analysieren, ohne etwas über die medizinischen Risiken einer Person oder ihrer Familie zu erfahren — oder preiszugeben.

Das erklärt Professor Jacques Fellay, Arzt und Genomforscher an der EPFL und am CHUV, der das Projekt begleitet: Das Y-Chromosom erlaubt es, die väterlichen Linien getreu zu beschreiben, ohne etwas von dem preiszugeben, was das Genom an medizinisch Sensiblem enthält. Das verringert die ethischen Fragen rund um die Analyse erheblich — auch wenn der Datenschutz selbstverständlich jederzeit oberstes Gebot bleibt.

#### Was der Test zeigt

- ✓ die Herkunft Ihrer väterlichen Linie
- ✓ ihren Platz im Stammbaum der Menschheit
- ✓ ihre Wanderungen seit der Urgeschichte
- ✓ ihre Verbindungen zu anderen Familien

#### Was er nicht zeigt

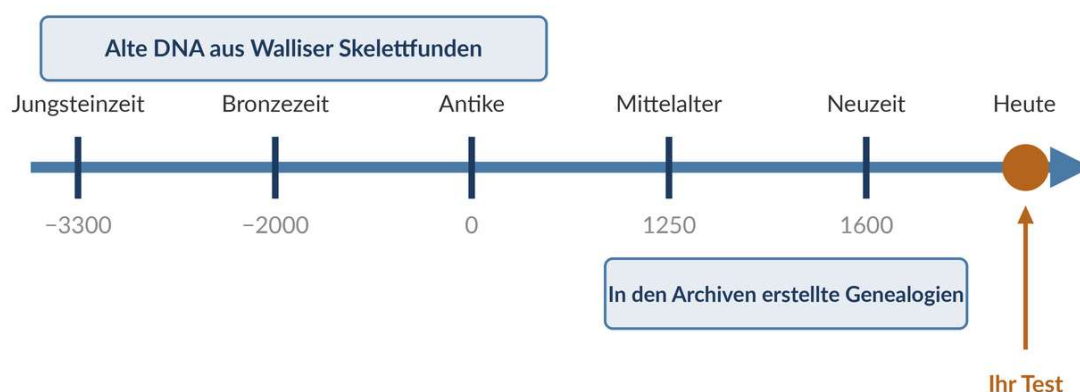
- × keine Erbkrankheiten
- × kein medizinisches Risiko
- × keine Angaben zu Ihren übrigen Vorfahren (Mutter, Grossmütter ...)

## Was das Projekt sucht und warum es Sie braucht

Seit Mitte der 1990er-Jahre haben drei Walliser Forscher — Hervé Mayoraz, Charles-Albert Beytrison und Raymond Lonfat — in den Archiven die Abstammungslinien der Familien des **Eringertals (Val d'Hérens)** und des **Trienttals (Vallée du Trient)** rekonstruiert. Nicht über drei oder vier Jahrhunderte, wie es die Genealogie üblicherweise tut, sondern **bis in die Jahre um 1250**, also bis zum Aufkommen der Familiennamen selbst. Mehr als zwanzig Generationen, Urkunde für Urkunde belegt.

Diese Dokumentation ist im gesamten Alpenraum einzigartig. Aber sie endet dort, wo die Pergamente enden. **Vor dem 13. Jahrhundert ist nichts mehr schriftlich festgehalten.** Hier übernimmt die DNA.

### Die Lebenden mit den Toten verbinden: über fünftausend Jahre Geschichte



Das Y-Chromosom ist der Faden, der die alten Gräber des Wallis mit den heutigen Familien verbindet.

Auf der einen Seite die Tests, die von Nachkommen alter Familien durchgeführt werden. Auf der anderen die DNA aus Skelettresten der kantonalen Sammlungen — von der Jungsteinzeit bis ins Mittelalter — analysiert in Absprache mit dem kantonalen Amt für Archäologie. Bringt man beides zusammen, lässt sich endlich jene Frage stellen, die kein Archiv beantworten konnte: **Stammen die heutigen Familien von den Männern ab, die hier vor dreitausend Jahren bestattet wurden, oder von später Zugewanderten?**

Genau hier wird Ihre Teilnahme entscheidend. Ein einzelnes Ergebnis sagt nichts aus. Erst **die nebeneinandergelegten Ergebnisse** lassen die Verbindungen, die Herkunft und die Wanderungen sichtbar werden. Jede neue getestete Linie macht das Bild ein wenig schärfer — für Sie und für alle anderen.

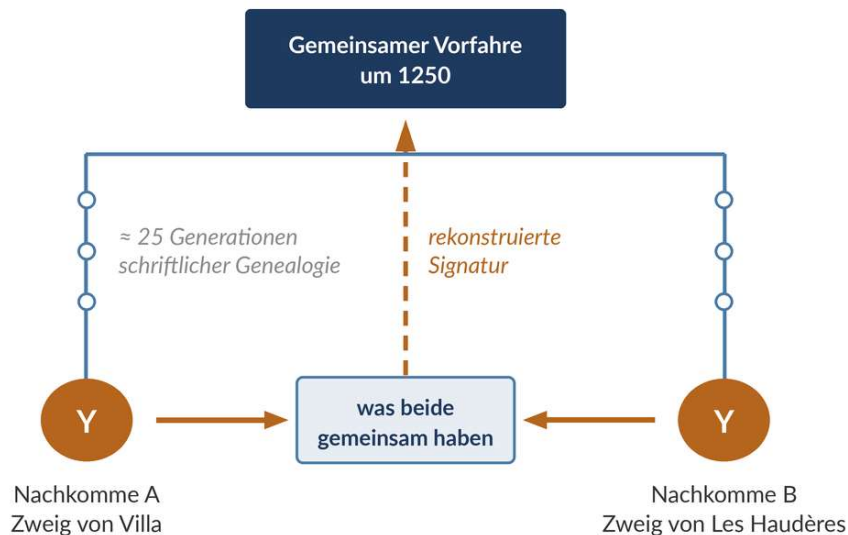
## Wie man den Ahnherrn einer Familie findet

Das Prinzip ist einfach und beruht ganz auf der schriftlichen Genealogie.

Stellen wir uns eine Familie vor, deren gemeinsamer Vorfahre um 1250 aus den Archiven bekannt ist. Seine Nachkommen teilten sich später in mehrere Zweige auf, die sich in

verschiedenen Dörfern niederliessen. Testet man **je einen Mann aus jedem dieser Zweige**, so kann das, was ihre Y-Chromosomen gemeinsam haben, nur von einer einzigen Person stammen: vom Vorfahren aus dem 13. Jahrhundert. Seine genetische Signatur lässt sich so rekonstruieren, obwohl er seit acht Jahrhunderten tot ist.

### Die Triangulation: die Signatur des gemeinsamen Vorfahren finden



Zwei entfernte Cousins tragen das Y-Chromosom ihres gemeinsamen Vorfahren.

Vergleicht man ihre Ergebnisse, rekonstruiert man seine Signatur – und überprüft die schriftliche Genealogie.

Diese Methode, **Triangulation** genannt, hat eine doppelte Wirkung. Sie gibt der Familie ihre genetische Identität — jene, die es später erlaubt, sie im Stammbaum der Menschheit zu verorten und ihre Wanderungen nachzuzeichnen. Und sie **überprüft die schriftliche Genealogie**: Stimmen die Ergebnisse überein, wird die Archivarbeit durch die Biologie bestätigt — eine in der Familiengeschichte seltene Gewähr.

Auch deshalb wird die Auswahl der Teilnehmer nicht dem Zufall überlassen. Der Genealoge Ihrer Region — im Projekt «**Multiplikator**» genannt — kennt die Zweige jeder Familie und weiss, welche Nachkommen zu testen sinnvoll ist, damit der Vergleich Aussagekraft hat.

### Teilnehmen: wie es abläuft

Der Ablauf umfasst fünf Schritte und ist einfacher, als man denkt.

## Ihre Teilnahme, Schritt für Schritt



**Das Projekt selbst entnimmt keine Proben.** Sie bestellen Ihr Kit beim ausgewählten Labor, führen den Test zu Hause durch — ein einfacher, schmerzloser Abstrich an der Wangeninnenseite — und senden ihn zurück. Mehr wird nicht von Ihnen verlangt.

Partnerlabor ist **FamilyTreeDNA**, aus einem bestimmten Grund gewählt: Seine seit dem Jahr 2000 aufgebaute Datenbank zum Y-Chromosom nähert sich weltweit einer Million Ergebnissen. Das erlaubt es, ungeahnte Cousins zu finden — auch unter den Nachkommen von Wallisern, die im 19. Jahrhundert nach Amerika oder nach Argentinien ausgewandert sind.

### Wer kann teilnehmen?

- **Ein Mann**, denn nur Männer tragen das Y-Chromosom;
- Nachkomme in **direkter väterlicher Linie** — vom Vater zum Sohn, ohne Unterbruch — einer alteingesessenen Familie der betreffenden Täler;
- dessen **Linie in den Archiven belegt ist**, was der Genealoge der Region überprüft.

#### Sie sind eine Frau und interessieren sich dafür?

Ein Y-Chromosom haben Sie nicht — aber Ihr Vater, Ihre Brüder, Ihre Onkel und Ihre Cousins väterlicherseits tragen es, und es ist genau dasselbe wie jenes Ihrer Vorfahren. Wenn Sie einem von ihnen den Test vorschlagen, bringen Sie damit **Ihre eigene Linie** ins Projekt ein. Viele Teilnahmen entstehen auf diesem Weg.

## Ihre Daten und Ihre Privatsphäre

Das ist eine berechtigte Frage, und das Projekt hat ihr zwei ausführliche Dokumente gewidmet: ein **Funktionsprotokoll** und ein **Informationsblatt**, die Sie vor Ihrer Anmeldung gelesen haben müssen. Hier das Wichtigste.

- **Ihre Ergebnisse werden pseudonymisiert.** Auf der Plattform des Projekts erscheint Ihr Name nicht: Untersucht wird eine Linie, nicht eine Person.
- **Der Test betrifft ausschliesslich das Y-Chromosom**, ohne jede medizinische Aussagekraft — weder für Sie noch für Ihre Angehörigen.
- **Sie bleiben Herr über Ihr Vorgehen.** Sie bestellen Ihren Test selbst und entscheiden, was Sie damit tun.
- **Der schweizerische Rechtsrahmen wird eingehalten**, insbesondere das Bundesgesetz über genetische Untersuchungen beim Menschen (GUMG) und die zugehörige Verordnung, in Kraft seit dem 1. Dezember 2022.
- **Ein wissenschaftlicher Beirat** wacht über die Qualität und die Vertretbarkeit der Forschung, die auf den Daten beruht.

Das Projekt ist **nicht gewinnorientiert**. Es verkauft nichts und gibt keine Daten weiter: Sein Zweck ist das Wissen über die Besiedlungsgeschichte des Wallis und dessen Vermittlung an die Öffentlichkeit.

## Was Sie davon haben

Über die Genugtuung hinaus, zu einer Pionierforschung beizutragen, ist das Projekt darauf angelegt, **der Bevölkerung zurückzugeben, was sie ihm gibt**:

- eine **zweisprachige Website**, auf der laufend die Ergebnisse und die Berichte nach Familie und nach Tal veröffentlicht werden;
- **Vorträge und Diskussionsrunden** mit den beteiligten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern;
- ein **allgemein verständliches Buch** von hoher Qualität, das den Familien und ihrer Geschichte gewidmet ist;
- eine **Anwendung für virtuelle oder erweiterte Realität**, die derzeit in Vorbereitung ist;
- und für Ihre Linie die Möglichkeit zu erfahren, von welchen alten Bevölkerungen sie abstammt: von den Jägern und Sammlern des archaischen Europas, von den Bauern, die in der Jungsteinzeit kamen, oder von den Viehzüchtern der östlichen Steppen, die in der Bronzezeit eintrafen.

## Häufige Fragen

### Kann der Test zeigen, dass ich krank oder Träger einer Krankheit bin?

Nein. Das Y-Chromosom enthält kein einziges krankheitsverursachendes Gen. Genau aus diesem Grund wurde es gewählt.

### Wird mein Name irgendwo veröffentlicht?

Nein. Die veröffentlichten Daten sind pseudonymisiert: Sie beschreiben eine Familienlinie, keine identifizierbare Person.

### **Sagt der Test, woher alle meine Vorfahren stammen?**

Nein, und das ist wichtig zu verstehen. Das Y-Chromosom erzählt nur einen einzigen Zweig: jenen Ihres Vaters, des Vaters Ihres Vaters und so weiter. Ihre übrigen Vorfahren — Ihre Grossmütter, die Familie Ihrer Mutter — kommen darin nicht vor. Es ist eine Linie unter Tausenden, aber es ist jene, der auch die Archive folgen, was den Vergleich beider erlaubt.

### **Und wenn das Ergebnis nicht zur schriftlichen Genealogie passt?**

Das kann vorkommen: Adoptionen, ausserhehlich geborene Kinder, Namensübernahmen — die Geschichte der Familien ist vielfältiger, als es die Register vermuten lassen. Solche Fälle gehören zur Forschung und werden mit derselben Diskretion behandelt wie alles Übrige. Wenn Sie diese Frage beschäftigt, sprechen Sie vor Ihrer Anmeldung mit dem Genealogen Ihrer Region darüber: Besser, man klärt das im Voraus.

### **Muss man im Wallis wohnen?**

Nein. Massgebend ist die väterliche Linie, nicht der Wohnsitz. Nachkommen von Walliser Familien, die anderswo in der Schweiz oder im Ausland leben, sind willkommen — ihre Ergebnisse sind sogar besonders interessant.

### **Wie lange dauert das Ganze?**

Anmeldung und Probenahme dauern wenige Minuten. Die Laboranalysen und ihre Auswertung im Rahmen des Projekts brauchen dagegen Zeit: Es handelt sich um eine langfristig angelegte Forschung, nicht um eine Sofortdienstleistung.

## **Wer das Projekt begleitet**

Das Projekt wird geleitet von der **Association pour la Valorisation de l'Héritage Alpin (AVHA)**, dem Verein zur Aufwertung des alpinen Erbes, der Ende 2024 gegründet wurde und seinen Sitz in Evolène hat. Er stützt sich auf ein Netz lokaler Genealogen und auf die Unterstützung anerkannter Fachleute, darunter:

- **Caroline Brunetti**, Kantonsarchäologin, und **François Mariéthoz**, stellvertretender Kantonsarchäologe, Kanton Wallis;
- **Prof. Jacques Fellay**, Arzt und Genomforscher (EPFL, CHUV, Schweizerisches Institut für Bioinformatik);
- **Prof. George van Driem**, historische Sprachwissenschaft und Anthropologie, Universität Bern;
- **Prof. em. Rudolf Wachter**, Universitäten Lausanne und Basel;
- **Stefania Maffei Boillat**, Spezialistin für Familiennamen, Universität Lausanne;
- **Dr. Claude-Alain Roten**, Biologe, und **Jacques Cordonier**, ehemaliger Chef der Dienststelle für Kultur des Kantons Wallis.

### Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt ausschliesslich über **www.vs-dna.ch**, nachdem Sie das Funktionsprotokoll und das Informationsblatt zur Kenntnis genommen haben, die auf der Website verfügbar sind.

Association pour la Valorisation de l'Héritage Alpin — 1983 Evolène

«Dank forschenden Bürgern, die ihr eigenes Y-Chromosom analysieren liessen, erweitern wir den Stammbaum des Y-Chromosoms und erfahren mehr über die patrilinearen Geschichten.»

Mark Jobling, Professor für Genetik, Universität Leicester

---

*Informationsdokument für potenzielle Teilnehmerinnen und Teilnehmer — Ausgabe 2026.01. Es ersetzt weder das Funktionsprotokoll noch das Informationsblatt; allein diese sind massgebend.*